

Best-practice – Chorarbeit und Gesang unter Corona-Bedingungen

Hier sind stichwortartig Tipps und Erfahrungen von Kirchenmusiker*innen der Evangelischen Kirche im Rheinland zusammengestellt (Erhebung September/Oktober 2020)

Inhalte: Probenarbeit und Ergebnisse
Digitale Angebote
Weiterbildung
Alternative Präsenzformate
Gottesdienste
Konzerte
Soziales
Perspektiven/Erkenntnisse/Auswirkungen

Probenarbeit

- Angebot in der Schließzeit: alle Chormitglieder haben oder erhalten ein EG. Wöchentlich wird eine Liederliste aufgestellt und verschickt, die in der Probenzeit Zuhause gesungen wird. Auf EG-Entdeckungstour.
- Hybrid-Proben: Probe live übertragen: Frage des Zuhörs klären. Kamera, Laptop und stabiles Internet / großes TV-Gerät und mehrere Mikrofone im Raum für Übertragung. Moderator*in für die Begleitung der Hörer*innen am Rechner sinnvoll.
- Digitale Proben: Noten werden vorab Sänger*innen zugeschickt, Probe via youtube vom Gemeindehaus gestreamt
- Posaunenchor – Treffen in Privatgärten, Liederbücher zusammengestellt mit Prima-vista-Literatur
- Einzelarbeit
- Quartett-Proben
- Oktett-Proben
- Stimmgruppenarbeit
- Kleine (Gottesdienst-)Ensembles
- Chor in feste Probengruppen aufteilen
- Wechsel zwischen Gruppenprobe in Gemeindehaus und Kirche spart Lüftungspause
- Einsingen im Freien, Proben im Raum spart Zeit, weil während des Einsingens gelüftet wird
- Kammerchor-Sessions, in denen anspruchsvollere Musik geprobt wird
- Chorarbeit auf Augenhöhe: Demokratisierung der Chorarbeit
- Gospelchor: Sänger*innen mit Headsets ausstatten und auf größerem Abstand stellen. Gegenseitiges Hören ist gewährleistet.
- Durchhörbarkeit des Chores: Chorleiter*in mittig aufstellen. Kontakt in alle Chorsänger*innen Richtungen.
- In der Chorprobe zwei Gruppen wechselweise singen lassen

Probenarbeit – Ergebnisse

Positiv:

- Erste Präsenzproben haben Teilnehmer*innen erfreut und motiviert
- Qualitätssteigerung durch Einzelproben oder Proben in kleinen Gruppen
- Einzelstimmgebung mit Chorsänger*innen schult und fördert die Klangbildung
- Die Intonation wird besser
- Die Resonanz zum in kleinen Gruppen Singen in Gottesdiensten ist unter Sänger*innen sehr positiv

Negativ:

- Sänger*innen, die mit dem Proben auf Abstand Probleme haben, bleiben zu Hause
- Defensive Politik der Presbyterien bedingen Flickenteppich in der Probenlandschaft
- Wie lässt sich die Probenarbeit gut gestalten, wenn es keine erkennbaren Ziele gibt?
- Sorge um Mitgliederschwund
- Der Zusatzaufwand in der Organisation und Vorbereitung von Proben und „Auftritten“ für Chorleiter*innen muss bedacht werden. Nicht über die Belastungsgrenze hinaus gehen.

Digitale Angebote

- Seniorenchor / Seniorenorchester: „Edutainment-Videos“ für Mitglieder, die nicht proben können (Videos mit musikalischem Bezug, die die Leute „bei Laune halten“)
- Senior*innen und Menschen mit geringer Technikaffinität motivieren, sich mit Digitalität zu beschäftigen
- Videoproduktion mit Musikbeiträgen, die online gestellt werden
- Videoproduktion mit (Chor-)beiträgen, die im Gottesdienst eingespielt werden
- Einsingen des jeweiligen Wochenliedes und Sonntag online zur Verfügung stellen
- Online-Angebote weiter ausbauen und aufrechterhalten
- Lobpreis- und Worship-Singen, wöchentlich, aus dem online-Studio für Jugendgottesdienst; Liedtexte werden eingeblendet, Abfragen von Musikwünschen für die kommende Woche
- Musikalische Grüße an Chöre und Gemeindeglieder/Publikum
- Musikalischer Online-Adventskalender aus den Kirchenkreisen einer Region

Weiterbildung

- Kinder- und Jugendchor: Alternativangebote machen für Gruppen, die nicht proben können / dürfen (Spielangebote, Orgel entdecken, Glocken, Klang-Projekte etc.)
- Workshopangebote in kleinen Gruppen: Stimmbildung, Physiotherapie, Circlesong, Gehörbildung usw.
- Gute youtube-Einspielungen zur häuslichen Stimmbildung nutzen

Alternative Präsenz-Formate

- Kurrendesingen im Advent verstärkt durchführen

Gottesdienste

- Kirchensänger*innen: kleine Chorformationen singen ein- oder mehrstimmig stellvertretend für die Gemeinde
- Andachtsformen im Advent (täglich oder sonntäglich) mit geistlichem Impuls und Musik
- Voiceover-Formate bekommen jetzt größere Bedeutung in der Gestaltung der Gottesdienste
- Voiceover zu Rezitation (Psalm, Gebet, Lesung) mit anschließender Improvisation
- Schlusslied mit der Gemeinde im Freien; danach Segen
- Nach dem Gottesdienst, Wiederholung der Lieder mit der Gemeinde im Freien
- Bei entsprechender Akustik: Sänger*innen mit dem Rücken zur Gemeinde kreisförmig die Wand ansingen lassen. Sehr gute Aufstellung für Improvisation.

Konzerte

- Chorvideo aufnehmen, in Veranstaltungen abspielen (Gottesdienst u.a.)
- Gestreamte Orgelkonzerte
- Kleinere Chorensembles im Kirchraum verteilt; Publikum auf der Empore
- Chor steht im Kirchraum verteilt und improvisiert Richtung Außenwand (Rücken zum Publikum / Raumakustik muss günstig sein)
- Programmwiederholungen, um Publikumsgruppen bedienen zu können; dazwischen Lüftungspausen
- Posaunenchor spielt Abendlieder á la Balkonsingen öffentlich
- Konzert als Evensong umdisponieren: Sänger auf Empore mit Spuckschutz an den Notenpulten, Musiker*innen stehen im Altarraum
- Umstellung des Musikprogramms: kleine Konzerte statt Oratorien, z. B. zwei Doppelquartette, eins mit Holzbläsern, eins mit Streichern begleitet
- Singen auf Abstand vor sozialen Einrichtungen (Gartenkonzerte)
- Programmaufteilung für ein bereits geplantes Konzert (Reduktion der jeweils Singenden): Gruppe 1 singt Magnificat 1, Gruppe 2 Magnificat 2 usw.
- Programmänderung: wenig/kein Gesang, dafür mehr/ausschließlich Instrumentalmusik
- Große Konzerte programmatisch aufteilen, dadurch reduziert sich die Dauer der einzelnen Konzerte. Bsp.: vier Kantaten des Weihnachtsoratoriums von J. S. Bach an vier Adventsontagen (mit erklärenden Rahmenprogramm)
- Offene Singen für Gemeindemitglieder
- Open Air-Veranstaltungen sind mit guter Vorbereitung möglich: Bierbänke werden auf Abstand gestellt; Bühne für E-Piano, (Vor- und Anstelle-)Sänger*innen, Moderation, Blechbläser*innen

Soziales

- Angebote schaffen für die Mitglieder, die derzeit nicht an den Proben teilnehmen möchten (z.B. monatliche Treffen)
- Zoomtreffen zur Probenzeit, um den Kontakt und Austausch zu pflegen
- Mutmachen und Angstnehmen, im Gottesdienst in Kleingruppen zu singen
- Kontakt zu allen Chormitgliedern unerlässlich
- Elektronischer Austausch (ökumenisch?) der Kirchenmusiker*innen
- „Newsletter“: Um in Kontakt zu bleiben, sich zu grüßen, neue Mitglieder vorzustellen, Leute zu interviewen, wie es ihnen gerade geht, usw.
- WhatsApp-Gruppen halten Kontakt
- In der Schließzeit: reguläre Mails zur Probenzeit. Gemeinsame Beschäftigung an einem Thema auf Abstand

Perspektiven /Erkenntnisse/Auswirkungen

- Ziel & Wertigkeit: Veränderung der Perspektive. Wertschätzung dessen, was gerade geleistet werden darf: das schlichte Choralsingen, klangschön und gut intoniert, hat nicht weniger Wert als die anspruchsvolle Mottete oder das Oratorienkonzert
- Spuckschutz - Roll Ups sind als Publikums-Schutz oder als Trennwand zwischen Musiker*innen sehr zu empfehlen
- CO₂-Ampeln für Probenarbeit anschaffen
- CO₂-App IFA/DUVG (Institut für Arbeitsschutz – Deutsche Gesetzliche Arbeitsversicherung)
<https://www.dguv.de/ifa/praxishilfen/innenraumarbeitsplaetze/raumlftqualitaet/co2-app/index.jsp>
- Im Zweifelsfall „Sondermaßnahmen“ mit dem Ordnungsamt abklären/absprechen
- Ältere und unsicherere Sänger*innen und Bläser*innen beenden unter den Corona-Auswirkungen ihre Karrieren
- Neue Konzepterarbeitung und Mitgliederwerbung
- Wie ist Teilnehmer*innen-Gewinnung aktuell möglich?
- Corona-Krise als Brennglas: was davor gut funktioniert hat, ist gut neu aufzunehmen. Wo Schwierigkeiten waren, spitzt sich die Lage zu.
- Für den organisatorischen und logistischen (Hygienekonzept!) Mehraufwand Unterstützung von Kolleg*innen in der Gemeinde abfragen (Küster, Hausmeister, Büro)
- Diskussionsthema Angst: Wie gehen Chorleiter*innen mit der Angst derer um, die sich nicht zur Probe trauen, oder die zur Probe kommen, aber unsicher sind? Wie ist mit der Angst der Menschen/Presbyterien umzugehen, **weil** gesungen wird?
- Empfehlung für Chorsänger*innen zur eigenständigen Vorbereitung der EG-Stammlieder:
Arnd Pohlmann: komplett eingesungenes EG
<http://www.eingesungen.de/player.php>

Redaktion:

Dagmar Thiel & Brigitte Rauscher